

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 27 (1901)  
**Heft:** 6 [i.e. 7]

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Töni: Los Röbi! — Sel wäst, daß die frohlige Galler üs Apizeller-  
Lütä allewil vorhäbet, mir syget Lappishünt, aber jeh glicht me dülli meh as  
ebä, daß au schult arblische Schöpf sönd. By der Abstimmig vo wege derä Schul-  
mäster-Zinode heiget ganze Schölbel vo Stimmzettelmane gab mir nütz — dir  
nütz anä glichtebä: „Nä“ ond heiget mi Gott Sel nöd enol g'wöht, was das  
jag so-nä Zinode.

Röbi: Räich-es öppe du? daß der das Jüg deräweg überpöht usricht?

Töni: Mueß bigoppig bifennä, i wä-er dāue gab au nöd — aber du?  
Röbi: Nä, goitlobedank, das bruch-i gar nöd z'wöffä, aber denn wär-i  
doch en boretä Nar, wenn-i thät d'Stimmi hönäfürä abgeh mit „Jo“. Wenn-i  
biggß Derigs nöd wäff, schrie-i bim Donder au ä gwaltebigß „Nä!“

Töni: Boggerement, do häst jeh wieder ämol b'hädelt Recht.

Röbi: Aber hä! — mä mueß halt d'Sach aluegä hinderficht ond förscht,  
so chont-mä z'Gang. Schloß waut!

Töni: Au waut!

#### Der deutsche Reserveoffizier.

Als anno 70, nach dem Krieg, heimgekehrt die deutschen Soldaten,  
Wußte man nach manchem Sieg von deutscher Tüchtigkeit zu melden —  
Und auch als tücht'ger Mann im Land war der Reserveoffizier bekannt.

Er war aus freiem Bürgertum handfester Männer hervorgegangen,  
Die es noch schätzten sich zum Ruhm, daß sie 48 die Freiheit befangen —  
Und als gefinnungs-tüchtig im Land war auch der Reserveoffizier bekannt.

Doch anders ward es nach und nach. Fast jeden Kaufmann, Richter, Lehrer,  
Kurz den Gebildeten traf Schmach, hieß es: Nicht mal Offizier ja wär' er  
Als stiller Mann im ganzen Land ward nun der Reserveoffizier bekannt.

Auch die Gefinnungstüchtigkeit bestand bald aus ganz anderen Stücken;  
Um es nur einigermaßen weit zu bringen, mußte er sich bücken —  
Als Streber ward im ganzen Land schon der Reserveoffizier bekannt.

Und heute traut sich keiner mehr, zu reden von den Volks-Interessen —  
Denn gleich kommt der „Bezirkskommandeur“, um auszuschießen,  
wer so vermesse —

Als stummer Mann im ganzen Land ist der Reserveoffizier bekannt.

Und Also macht sich die Notiz: das deutsche Reich war nicht zu retten  
Mehr, als sich seiner Männer Wig verkoch in goldenen Epauletten —  
Sobald als „exclusiv“ im Land ward der Reserveoffizier  
bekannt.

Dorsq.

Wie gut der liebe Gott es meint, ist niemals zu ergründen,  
Wenn etwas noch so thöricht scheint, ist Weisheit drin zu finden.  
Da tabelt man zu jeder Frist, der Dumme sei ein Tropf,  
Und wenn er am Erfaufen ist, hilft ihm sein hohler Kopf.

#### Er und Es.

Ob der Mann als chef im Hause sich auch noch so tüchtig zeige,  
Ist die Frau genätschige chève, geht der Segen bald zur Reige.

#### Briefkasten der Redaktion.

R. K. i. B. Besten Dank. Voriges Mal etwas zu voluminös. —  
Horsa. Mit Dank verwendet, was pahlte. — Augustin. Zwischen hinein  
wie Pfeffer auf den Salat, das wirkt. — T. P. i. B. Geht immer noch,  
denn die Geschichte dreht sich immer noch um den gleichen Punkt herum.  
Dank. — T. K. i. A. Dank, aber für heute verspätet. — Falk. Kam sehr  
gelegen. Gruß! — T. B. i. S. Eine neue Varietät, aber völlig auftreffend.  
Dank. — K. i. H. In letzter Nummer verwendet. Dank. — B. W. i. Z.  
Leider für uns nicht verwendbar, weil etwas stark post festum. —  
Hilarus. Dank, aber für heute zu spät. — C. S. i. B. Mit Namen  
können wir's nicht aufzischen in einer Zeit, wo Sumor nur noch von  
einigen Wenigen vertragen wird und beim geringsten Anlaß einer  
zum Staatsanfall lauft, wenn man ihn ein wenig am Kopf zieht. Gruß.  
— Verschiedenen: Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

#### Rasche Hilfe!

Von vielen Schweiz. Ärzten, Apothekern und Geheilten wird  
bezeugt, daß **Einreibungen mit Rheumatol vortrefflich wirken** bei  
allen durch **Erkältung verursachten rheumatischen Leiden**, Muskel- u.  
chronischem Gelenk-Rheumatismus, Gliederreihen, Gelenkschub, Fisches, Hüft-  
u. Rückenweh, sowie bei Brust-Katarrh, Husten, Keiserkeit. — Rheumatol ist in  
allen Apotheken erhältlich zu Fr. 1.50 die Flasche mit Gebrauchsanweisung.

#### Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

**Cravates**, billigste bis feinste Genres in  
unerreichter Auswahl u. Seiden-  
stoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie., Zürich.**

**Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Hämig. Aeltestes Geschäft Zürich's.**  
Hauptgeschäft **Rathausplatz**, mit Filialen **Bahnhofplatz** Café du Nord, **Paradeplatz** unterm Hotel Baur en ville.  
Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigarretten und Tabake. 4  
Lager in feinen Flaschenweinen.

## Tonhalle Zürich.

Samstag, den 23. Februar 1901

33-2

Abends 8 Uhr

## Grosser Masken-Ball

arrangiert unter Mitwirkung von Zürcher Künslern.

### Ballmusik:

Kapelle des VII. bad. Inf.-Reg. Nr. 114 „Kaiser Friedrich“ aus Konstanz  
unter persönl. Leitung des königl. Musik-Direktors Handloser.

Originelle, flotte Dekoration

Ueberraschungen aller Art

Preisverteilung an beste Gruppen, Paare und Einzel-Masken.

### Eintritts-Karten:

Herren 8 Fr., Damen 5 Fr., Studenten 4 Fr. sind vom 16. Februar  
ab an der Tonhalle-Kasse und bei Herrn Carl Jul. Schmidt, Parade-  
platz (Zigarren-Import) zu beziehen.

Schriftl. Bestellungen sind an die Tonhalle-Verwaltung zu richten.

**Zeichnungen für jede Gelegenheit**  
humoristisch  
zu Hochzeiten u. Festen mit künstl. Zeichnungen  
getreue Nachbildungen von Photographien liefert  
**J. BUTZ, Zürich I. Lithogr. Kunst-Anstalt.**

## Krankheiten Verhüten ist leichter als heilen.

Dieses Wort stellt der berühmte Leipziger Arzt Professor Dr. Bock an den  
Anfang seines in vielen Tausenden verbreiteten Buches „Von kranken und geun-  
den Menschen“. Alle Aerzte sind sich darüber im Klaren, daß die Aufgabe, den  
Körper gegen die Myriaden von Krankheitserregern, mit denen die Atmosphäre  
gleichwärtig ist, unempfindlich zu machen, den wichtigsten Theil der medizinischen  
Wissenschaft ausmachen sollte. Dieser Grundlag hat noch auf dem Tuberkulosen-  
Congreß zu Berlin 1899 Anerkennung gefunden. Das Ergebnis dieses Congresses  
läßt sich wohl dahin zusammenfassen, daß die Wissenschaft heute noch kein Mittel  
kennt, um die letzten Stadien, der furchtbaren Krankheit, Lungenentzündung  
genannt, zu bekämpfen, daß aber der Tuberkel-Bazillus abgewehrt werden und  
in nicht zu weit vorgeschrittenen Phasen der Krankheit erfolgreich bekämpft werden  
kann. Unter den Mitteln, welche diesen Krankheitserreger unschädlich zu machen  
geeignet sind, nimmt ein Abzug des ruffischen Knöterich einen ersten Platz ein  
und es werden deshalb alle diejenigen, welche in öfterem Räupern, Athembeschwer-  
den, Stichen in den Seiten etc. auf eine Ansteckung durch den Tuberkel-Bazillus  
schließen, auf eine Broschüre hingewiesen, die Herr Ernst Weidemann zu  
Liebenburg a. Harz gratis verleiht. Um den Patienten den Bezug dieser  
Pflanze in wirklich echter Form zu ermöglichen, verleiht Herr Ernst Weidemann  
den Knöterich-Thee in Packeten à 2 Fr. durch sein General-Depot, die Gräff-  
Apotheke des Herrn Alfred Schmidt, Basel, nach allen Orten der Schweiz.

Zu verkaufen:

## Kleinere Villa (Einfamilienhaus)

in grösserer Ortschaft am Zürichsee nächst Zürich. Prachtvolle  
Lage mit günstiger Bahn- und Schiffverbindung. Preis billig. 79  
Offerten sub N 79 an die Exped. d. „Nebelspalter“.



## Extra-Anfertigung von

### Ansichts-Postkarten Orts-Ansichten

in farbiger oder photographischer  
Ausführung empfiehlt sich  
**Max Roos, Zürich III.**  
Für feine u. exakte Arbeit wird  
Garantie übernommen. 31/52  
Man wende sich betr. Muster u. Preise  
vertrauensvoll an obige Firma.

### Nur Herren

erhalten: 2 Kollektionen mit 120  
Stück hochinteressanten Mo-  
ment-Aufnahmen und eine sen-  
sationelle, neuartige Kollektion  
enthaltend 16 colorierte Bilder,  
getreue Natur-Aufnahmen, Ka-  
binetformat. Die drei Kolle-  
ktionen kosten bei vorheriger  
Geldeinsendung zusammen nur  
3 Fr. (auch in Briefmarken).  
Zusendung franco und zollfrei  
nur gegen vorherige Geldein-  
sendung durch 22/3x  
Ignatz Kann, Wien II.  
H 1344 Obere Donastrasse 7.

### Feinste Emmentaler-Käse

per 5 Kg. zu Fr. 7.50

II. Qualität Fr. 6.50

versendet franko gegen Nach-  
nahme 34-6

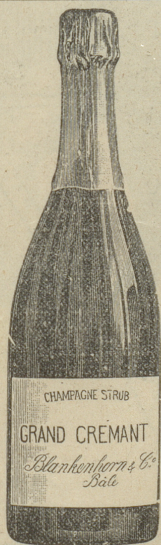
**G. Flückiger-Lehmann,**  
Langnau (Emmenthal, Schweiz).

### Act-Modell-Studien



Photographische  
Naturaufnahme,  
weibl., männl. und  
Kindermode für  
Maler, Bildhauer.  
Neuestes in Ste-  
reoskopen, Chan-  
sonetten, eleg. und  
chic. Mustern,  
gegen Einsendg. v.  
3, 5 u. 10 Fr. Für Nicht-  
konv. folgt Betreff. retour.

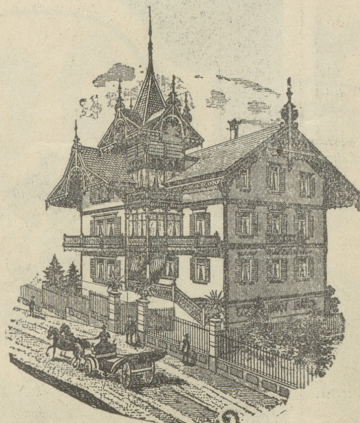
Kunstverlag Bloch, Wien I,  
Kohlmarkt 8.



### „Der Nebelspalter“

Vierteljährlich Fr. 3.

## Baugeschäft, Chalet-Fabrik



### CHALET-BAU

von der einfachsten bis  
reichsten Ausführung.

Block- und 7  
Fachwerkbau.

### Jb. Kuldi

Architekturbureau

### BRUGG

(Kanton Aargau)

— Telefon. —

EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

## Krauer & Schoop

Zürich I \* Bank-Geschäft \* Zürich I

empfehlen sich für Besorgung von

29-3

Börsen-Ordres  
zu üblichen Konditionen.

30 jähriger Erfolg

**GEGEN FETTLICHKEIT**

**MARIENBADER**

**REDUCTIONS PILLEN**

von Dr. Schindler Barnay

Kaiserl. Rath, em. Chefarzt  
der Kronprinz Rudolf Stiftung.

Bestandtheile:

Sol. Marienb. red. 120 (100) 120 (100) 120 (100)

Extrakt 120 (100) 120 (100) 120 (100)

„chasse reg. frig. parat. 120 (100) 120 (100) 120 (100)

„doses 120 (100) 120 (100) 120 (100)

„cassat. vapour. 120 (100) 120 (100) 120 (100)

Für ph. u. 120 (100) 120 (100) 120 (100)

et tum fol. argenti.

Erhältlich in allen Apotheken.

Proben  
für die Herrn Ärzte  
stets zur  
Verfügung.

Die allein echten

Marienbader Reductions-Pillen.

### Solide Nebelspalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die  
Expedition des „Nebelspalter“.

### Kräftigungsmittel.

Herr Dr. med. Klausch, Arzt am St. Elisabeth-Haus in Halle  
a. d. S. schreibt: „Ich habe Dr. Hommel's Haematogen im  
hiesigen Elisabeth-Haus bei zwei hochgradig blutarmen und  
rachitischen Kindern angewendet und bin mit dem Erfolge  
ausserordentlich zufrieden. In beiden Fällen traten die dem Hae-  
matogen nachgerühmten Vorzüge sehr bald zu Tage. Das-  
selbe wurde von den Kindern sehr gern genommen und es  
traten danach Magen- oder Verdauungsbeschwerden nicht ein.  
Der fast gänzlich darniederliegende Appetit hob sich sehr bald, die vorher  
schwächlich aussehenden Kinder bekamen eine frische Gesichtsfarbe, und  
auch das Körpergewicht erfuhr eine nicht unbeträchtliche  
Zunahme.“

Herr Dr. med. Wonsauer, in Taufkirchen: „Mit Dr. Hommel's  
Haematogen habe ich sehr glückliche Erfolge erzielt. Dasselbe  
versuchte ich bei Kindern, sowie auch bei Erwachsenen, und  
war besonders bei letzteren die schnelle, appetitanregende Wirkung  
dieses Mittels zu bewundern.“ Depots in allen Apotheken. 1-10

Nicolay & Co., Zürich.



## Künstlerhaus Zürich

Thalgasse 5, neben der Börse.

Permanente

### Kunst-Ausstellung

II. Serie

(Februar)

32/3

Bilder aus der

## Münchner Secession

Täglich geöffnet

Von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends.



Pariser

## Gummi-Artikel

Ia. Vorzug-Qualität

versendet franko geg. Nachnahme  
od. Marken à 3, 4, 5, 6 u. 7 Fr.  
per Dutzend 70-52

Aug de Kennen,  
Zürich I.



## Fastnachts-Artikel:

### Gesichts-Masken

in allen Sorten.

Tricot-, Domino-Masken, Bärte,  
Perrücken, Lärm-Instrumente.

Humoristische  
Papier- und Stoffmützen

Cotillon-Touren

Scherz-Artikel gros & détail.

## Franz Carl Weber, Zürich

62 mittlere Bahnhofstrasse 62

Illustrierte Kataloge gratis.

### Goldader!

### Aeussere Hämorrhoiden!

Linderung und Heilung  
ohne Berufsstörung durch  
einfache, örtliche Anwen-  
dung von „Calmant“ (gift-  
frei). Das zur Verzweiflung  
bringende Jucken, Brennen  
wird sofort gestillt, Entzünd-  
ungen dadurch vermieden.  
Preis p. Dose Fr. 2.50. Dis-  
kreter Versandt per Post-  
nachnahme od. gegen Vor-  
einsendung. Bestellungen  
an Schefer-Koller, Herisau.  
(Zag g. 29) 27/x